

In Generaladmiralen befördert

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Großadmiral Raeder den Hauptamtschef der Marinewissenschaften im Oberkommando der Kriegsmarine Admiral Wigen und den Kommandierenden Admiral in Norwegen Admiral Böhm zu Generaladmiralen befördert.

Der erste Einmarsch gegen die jugoslawischen Ziele an der jugoslawischen Küste

Der erste Einmarsch der italienischen Luftwaffe gegen die Ziele der jugoslawischen Küste berichtet der Sonderberichterstatter des „Giornale d'Italia“: Der erste Verband landete am Sonntag um 7.45 Uhr, um bei außerordentlich klarem Sicht Anlegen der jugoslawischen Westküste anzufangen. Die Besatzung bestand aus mehreren Kampfbombern und schweren Kampfbombern, die in der Luft fliegenden Schiffe abgeborsten wurden. Die vor dem Anlegen liegenden jugoslawischen Wasserflugzeuge wurden durch die Luftwaffe zerstört. Am Sonntag um 8 Uhr griff ein sehr zahlreicher Verband dreimotoriger Flugzeuge das Inseln von Spalato mit bestem Erfolg an. Trotz harter Abwehr konnten zwei Schiffe zerstört werden. Zahlreiche andere Schiffe wurden mit Schlagseite liegen.

(Fortsetzung von Seite 1)

und befindet sich „Argendao in Jugoslawien“ in Sicherheit. Ueber das Wohlbefinden des jugoslawischen Volkes, das diese stuppeligen Kriegsverbrechen in maßloser Verblendung in den Krieg geht, gibt das Reuter-Büro keine Meldung heraus.

Belgrader Sender schweigt noch immer. Telefonische und telegraphische Verbindung seit Sonntag völlig unterbrochen.

Der Londoner Korrespondent von „Githorngs Posten“ meldet, daß der Belgrader Sender noch immer schweigt, nachdem alle Sendungen in der Nacht zum Sonntag aussetzten. Aus Zürich und Romport liegen in London Meldungen vor, nach denen die telefonische und telegraphische Verbindung mit Belgrad seit Sonntag völlig abgebrochen sei.

Deutsche Truppen auf griechischem Boden

Ein neuer Beweis für die Verlogenheit der offiziellen griechischen Erklärungen.

Der Reuter-Korrespondent bei den britischen Streitkräften in Griechenland, Desmond Tighe, hebt in einem Bericht mit besonderer Betonung die Tatsache hervor, daß britische Schiffe unaufrichtig seit Wochen Truppen, Geschütze, Munition und Vorräte in griechischen Häfen gelandet hätten. Diese Einheiten der britischen Empire-Streitkräfte hätten auf griechischem Boden strategische Stellungen eingenommen. Das britische Oberkommando habe auf diese Weise eine Armee von außerordentlicher Stärke nach Europa gebracht.

Sie lügen aneinander vorbei

Ein neuer Reinfall des Lügenbüros.

Die Verwirrung bei den entzerrten Londoner Kriegsauswertungsberichten scheint sehr groß zu sein, was neben vielen anderen auch zwei von Reuter fast zu gleicher Zeit verbreitete Meldungen im Zusammenhang mit dem feigen Luftangriff auf die griechische Zivilbevölkerung beweisen. Am Montagabend gab das Lügenbüro mit sichtlich bekannter Frechheit wörtlich den folgenden hochtrabenden Bericht: „Mit Bezug auf die Nachrichten, die von den Alliierten verbreitet werden und wonach feindliche Flugzeuge Sofia bombardiert haben sollen, betont man in amtlichen Londoner Kreisen, aus keiner einzigen anderen Quelle Nachrichten eingetroffen sind, die diese Behauptungen bestätigen.“

Lügen-Reuter hatte wieder einmal Pech, denn zur gleichen Stunde meldete das britische Hauptquartier in Rom mit sichtlichem Stolz den Angriff auf Sofia durch englische Flugzeuge. Reuter blieb also nichts anderes übrig, als kurz darauf den Bericht aus Rom seinem amtlichen Dementi nachzusetzen und so die „von den Alliierten verbreiteten Nachrichten“ zu befähigen. Auf eine Panne geht oder weniger kommt es in London ja auch nicht mehr an.

Britisches Eingekändnis eines USA-Blattes

„Jugoslawien nur ein Opfer für den britischen Reingewinn“

Der New York Times vom 8. April. Am 20. März brachte das amerikanische Blatt „Minneapolis Star Journal“ einen Leitartikel, der das jugoslawische Eingekändnis entwirft, daß Jugoslawien nur ein Opfer für den britischen Reingewinn ist. Jugoslawien, so fährt das Blatt fort, sei zu ernsthaftem Widerstande gegen Deutschland kaum im Stande. Die Jugoslawen zum Staatsstreik aufmunternden Worte Churchills und diplomatisch wohlbedacht, um die Vereinfachung der jugoslawischen Widerstände gegen Hitler zu fördern, aber nicht als feste Zusicherung aufgefaßt werden, daß der Widerstand irgendwelche positiven Aussichten habe. Wie der Widerstand Jugoslawiens auch immer ausfallen werde, er werde ein Reingewinn für Großbritannien sein.

Kroatien erhaschen die Stunde der Befreiung

Eine Kundgebung der im Protektorat lebenden Kroaten.

Die kroatischen Nationalisten in der Protektoratszone haben am Sonntag eine Kundgebung abgehalten. Die Teilnehmer erklärten, daß sie die Befreiung Kroatiens anstreben und die deutsche Besatzungsmacht ablehnen. Sie forderten die britische Regierung auf, die kroatischen Nationalisten zu unterstützen.

Kurze Meldungen

Keine Aenderung des Regierungskurses in Ungarn. Baradoski übernimmt die Führung der ungarischen Regierungspartei.

Die Besprechung zwischen Molotow und Matsuo

Die Besprechung zwischen Molotow und Matsuo wurde folgendermaßen am 8. April abgehalten. Molotow erklärte, daß die Sowjetunion bereit sei, die japanischen Interessen in Ostasien zu unterstützen, solange Japan die Unabhängigkeit der Völker in Ostasien nicht verletzt.

Brediger in der Wüste

Mahnende Stimmen gegen die dunklen Pläne der Kriegshoheit in den USA.

Der New York Times vom 8. April. Abgeordnete aus 43 Staaten der USA nahmen eine Resolution an, in der gefordert wird, daß die USA eine Politik des Friedens führen müssen. Roosevelt und Willkie werden beschuldigt, die Wahlversprechen, „mit zynischen Worten und Lügen“ gemacht zu haben. Die Entschließung fordert weiter die Beendigung des „Militärabkommens mit dem britischen Empire“, vor allem das Verbot eines Einmarsches von USA-Kontingents.

Ein neuer Reinfall des Lügenbüros

Die Verwirrung bei den entzerrten Londoner Kriegsauswertungsberichten scheint sehr groß zu sein, was neben vielen anderen auch zwei von Reuter fast zu gleicher Zeit verbreitete Meldungen im Zusammenhang mit dem feigen Luftangriff auf die griechische Zivilbevölkerung beweisen. Am Montagabend gab das Lügenbüro mit sichtlich bekannter Frechheit wörtlich den folgenden hochtrabenden Bericht: „Mit Bezug auf die Nachrichten, die von den Alliierten verbreitet werden und wonach feindliche Flugzeuge Sofia bombardiert haben sollen, betont man in amtlichen Londoner Kreisen, aus keiner einzigen anderen Quelle Nachrichten eingetroffen sind, die diese Behauptungen bestätigen.“

genannt worden. Heute aber, wo Willkie seine Friedensversprechungen als Wahrschreiber hinführt, nennt ihn Roosevelt einen großen Patrioten. Alle diese Resolutionen und Feststellungen stehen der unumstößlichen Tatsache gegenüber, daß Roosevelt und die übrigen Kriegshoheitler in den USA das Englandhilfsgebet auch weiterhin unter allen Umständen durchzuführen zuzulassen werden. Die Männer der anderen Seite sind Prediger in der Wüste.

Die Deutschen bombardierten militärische, die Engländer zivile Ziele

Feststellungen des französischen Generalbevollmächtigten de Brinon. Paris, 8. April. Die Eindringlinge einer Reihe in das Departement Seine-Inférieure und besonders in die Städte Rouen, Le Havre und Dieppe legte der Generalbeauftragte der französischen Regierung im besetzten Gebiet, Botschafter de Brinon, Vertreter der Pariser Presse dar. Der Botschafter wies darauf hin, daß alle drei Städte mehr oder weniger schwer durch die Kriegshandlungen getroffen hätten. Man sei überall dabei, die Trümmer wegzuräumen und die Wiederaufbauarbeiten zu beginnen. De Brinon stellte weiter heraus, daß die deutschen Bombardierungen im Mai und Juni 1940 fast ausschließlich militärischen Zielen gegolten haben. Die durch die englischen Flieger nach dem Waffenstillstand auf französisches Gebiet unternommenen Angriffe seien deshalb besonders bemerkenswert, weil sie sich auf nichtmilitärische Ziele richteten und stets Opfer an Gut und Leben der Zivilbevölkerung forderten. Die Engländer täten immer nachts in großer Höhe angezogen und würden ihre Bomben aus großer Höhe ab. Der Bürgermeister von Dieppe, der von den Engländern am schwersten heimgesucht wurde, habe ihm erklärt, daß die Engländer mit ihren Bomben nur zivile Ziele trafen. Ein Besuch in Dieppe und Le Havre widerlege die britische Trümmern wegzuräumen und die Wiederaufbauarbeiten zu beginnen. De Brinon stellte weiter heraus, daß die deutschen Bombardierungen im Mai und Juni 1940 fast ausschließlich militärischen Zielen gegolten haben. Die durch die englischen Flieger nach dem Waffenstillstand auf französisches Gebiet unternommenen Angriffe seien deshalb besonders bemerkenswert, weil sie sich auf nichtmilitärische Ziele richteten und stets Opfer an Gut und Leben der Zivilbevölkerung forderten.

Der Verrat an Europa

Zweite Veröffentlichung aus dem Weisbuch Nr. 7 des Auswärtigen Amtes.

Der Verrat an Europa. Aus dem in Vorbereitung befindlichen Weisbuch Nr. 7 werden heute in einer zweiten Veröffentlichung acht weitere Dokumente wiedergegeben:

Griechenland bleibt den Westmächten treu

Aufzeichnung für den französischen Minister. Athen, den 31. Oktober 1939. Griechenland bleibt den Westmächten treu. Es ist von der italienischen Regierung aufgefordert worden, einen Freundschaftsvertrag, der im kommenden Oktober abläuft, zu erneuern. Es würde jedoch vorziehen, nur einen Neutralitätsvertrag abzuschließen. Ueberdies wird es einen solchen nur insofern ablehnen, wie eine derartige Abmachung nicht die Bildung einer Offizierschule behindern würde (Erklärung des griechischen Gesandten Politis an Herrn Cautonre vom 18. 9. 1939).

13. Griechenlands Neutralitätspolitik

Die griechische Neutralitätspolitik durch, die amtlich äußert stritt, im geheimen jedoch in der Richtung auf eine etwaige französisch-englische Zusammenarbeit ausgerichtet ist. Ein griechischer Generalstabsoffizier ist nach Ankara geschickt worden, um mit General Weingarten in Verbindung zu treten und an der Ausarbeitung gewisser Pläne für eine gemeinsame Aktion teilzunehmen. Italienische Führer zwecks Erneuerung von italienisch-griechischen Nichtangriffsverträgen sind von General Metaxas nach Athen geschickt worden.

14. Serbien verbessert die Eisenbahnen nach Saloniki

Der französische Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen an das Kriegsministerium (2. Büro) und an General Gamelin. Betrifft: Lieferung von Kriegsmaterial an Jugoslawien.

15. Griechenland bewahrt seine Handlungsfreiheit an der Seite der Alliierten

Der griechische Generalstab gibt unter anderem die Beweise wachsenden Vertrauens. Schon jetzt werden Maßnahmen getroffen, um die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in der Richtung nach Saloniki zu verbessern. An dem 27. November unsere Handelsvertragsverhandlungen beginnen werden, sich als günstig anknüpfen, teilt Herr Brugnot mit, daß diese Verhandlungen, die eine ausschlaggebende Bedeutung für unsere Interessen in Griechenland haben werden.

16. Erklärung des griechischen Generalstabes

Griechenland bewahrt seine Handlungsfreiheit an der Seite der Alliierten. Der griechische Generalstab hat erklärt, daß Griechenland die volle Freiheit der Handlung an der Seite der Alliierten bewahrt. Die griechische Regierung wird Maßnahmen ergreifen, um die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in der Richtung nach Saloniki zu verbessern.

Von einem Jahre in Norwegen

Von Oberleutnant a. D. Benary

Es ist ein Jahr her, daß ich in Norwegen war. Ich habe die glückliche Aufgabe gehabt, die norwegische Bevölkerung in unserer Zeit von einem harmonischen Zusammenarbeiten von Politik und Kampfführung, von einer reibungslosen Zusammenarbeit aller drei Wehrmachtsteile, von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe abzuholen. Ich habe die norwegische Bevölkerung in unserer Zeit von einem harmonischen Zusammenarbeiten von Politik und Kampfführung, von einer reibungslosen Zusammenarbeit aller drei Wehrmachtsteile, von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe abzuholen. Ich habe die norwegische Bevölkerung in unserer Zeit von einem harmonischen Zusammenarbeiten von Politik und Kampfführung, von einer reibungslosen Zusammenarbeit aller drei Wehrmachtsteile, von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe abzuholen.

17. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

18. Serbien verbessert die Eisenbahnen nach Saloniki

Der griechische Generalstab gibt unter anderem die Beweise wachsenden Vertrauens. Schon jetzt werden Maßnahmen getroffen, um die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in der Richtung nach Saloniki zu verbessern.

19. Griechenland bewahrt seine Handlungsfreiheit an der Seite der Alliierten

Der griechische Generalstab hat erklärt, daß Griechenland die volle Freiheit der Handlung an der Seite der Alliierten bewahrt. Die griechische Regierung wird Maßnahmen ergreifen, um die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in der Richtung nach Saloniki zu verbessern.

20. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

21. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

22. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

Griechische Dunter im Feuerhagel

Stukas und Artillerie zerschmettern griechische Stellungen. - Die Raumpitze stehen über den griechischen Bergen.

Die griechischen Dunter sind im Feuerhagel der Stukas und Artillerie zerschmettert. Die Raumpitze stehen über den griechischen Bergen. Die griechischen Dunter sind im Feuerhagel der Stukas und Artillerie zerschmettert. Die Raumpitze stehen über den griechischen Bergen.

23. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

24. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

25. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

26. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

27. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

28. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

Norwegen am Jahrestag des deutschen Einmarsches

Widlung Quisling: „Eine glückliche Entwicklung für die Zukunft beider Länder hat begonnen.“ - Die eigenartige Rolle der früheren norwegischen Regierung.

Die norwegische Bevölkerung hat am Jahrestag des deutschen Einmarsches die glückliche Entwicklung für die Zukunft beider Länder begrüßt. Die eigenartige Rolle der früheren norwegischen Regierung wird kritisiert. Die norwegische Bevölkerung hat am Jahrestag des deutschen Einmarsches die glückliche Entwicklung für die Zukunft beider Länder begrüßt.

29. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

30. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

31. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

32. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

33. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

34. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

35. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

36. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

37. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

38. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

39. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

40. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

41. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

42. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

43. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.

44. Griechenland labort italienische Freundschaftsbemühungen

Der französische Marineattaché in Athen Kapitän zur See Po-Lahalle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marine. Athen, den 31. Oktober 1939.



Aus Stadt und Land



Einziehung des neuen Kreislandwerkes
Dito Bärlein in Emmendingen.

Emmendingen, 9. April. In einem mit dem Bild des Führers und Holzkreuzbandern geschmückten Büro der Kreislandwerkeschaft Emmendingen erfolgte am Montagabend die Einziehung und Einführung des neuen Kreislandwerkeschafts Dito Bärlein in sein Amt. Neben dem alten und dem neuen Kreislandwerkeschaft hatte sich Kreisamtsleiter Arnold in Vertretung des Kreisleiters, Ortsgruppenleiter Stengler, der Direktor der Gewerkschaft Wanger und die Obermeister der verschiedenen Innungen des Kreises eingefunden. Der bisherige Kreislandwerkeschaft Bürgermeister Geh-Verlingen leitete die Handlung mit der Begrüßung der Anwesenden und warf einen Rückblick auf die Tätigkeit der Kreislandwerkeschaft seit deren Gründung im Jahre 1935. Rund 2000 Handwerksbetriebe sind in derselben vereinigt. Diese Handwerksbetriebe stehen jetzt im Besonderen zu den vielseitigen Aufgaben der Kreislandwerkeschaft gehören die Nachwuchs-erziehung und Förderung, die Vermittlungsarbeit, die Altersversicherung der Handwerksmeister, die Verteilung der Rohstoffe usw. Der Redner sprach weiter seinem Stellvertreter Zimmermeister Müller herzlichen Dank aus für die geleistete Unterstützung, der Gewerkschaft bzw. dessen Direktor Wanger für die gute Zusammenarbeit, ebenso der Partei und den Behörden für das jederzeitige Entgegenkommen. Er habe schon der längeren Zeit um Enthebung von dem Amt wegen Arbeitsüberbürdung gebeten und diesem Erlaß sei jetzt von der Handwerkskammer Rechnung getragen worden. Vom Kreisleiter sei Bürgermeister Dito Bärlein als sein Nachfolger eingesetzt und von der Handwerkskammer beauftragt worden. Redner ermahnte, dem neuen Kreislandwerkeschaft das Vertrauen entgegenbringen und denselben unterstützen zu wollen, was speziell die Obermeister angehe. Neben der Förderung des Handwerks gebe es nur ein Ziel: Großdeutschland. Der neue Kreislandwerkeschaft Bärlein ergriff dann das Wort und stellte sich der Bekanntschaft mit einer kurzen Einführung dar, in welcher er die Obermeister um ihre Mitwirkung in der Förderung erproblicher Arbeit zum besten des Handwerks ermahnte. Mit der Arbeitsfront gelte es jederzeit parallel zu marschieren. — Dann sprach Kreisamtsleiter Arnold in Vertretung des Kreisleiters. Letzterer lasse dem bisherigen Kreislandwerkeschaft Hef für seine geleistete Arbeit herzlich danken. Hef habe jederzeit seine volle Kraft für die verschiedenen Belange der Partei eingesetzt, er wünsche ihm für die folgende Amtszeit, Redner wendete sich dann dem neuen Kreislandwerkeschaft Bärlein zu, der in seiner neuen Eigenschaft Treuhänder der Partei sei und von welchem reiferer Einsatz für das Großdeutsche Reich erwartet werde. Er wünsche ihm in seiner Arbeit alles Glück. Bärlein erwiderte in einem Schlußwort um Unterstützung in seiner Tätigkeit durch das Personal der Kreislandwerkeschaft und ließ die kleine Fete mit einem Siegfeld auf den Führer ausklingen.

Emmendingen, 9. April. Gestern abend 6.19 Uhr wurde der Rettungszug unserer Freiwilligen Feuerwehr nach Wasser gezogen und ging mit der großen Motorpumpe in Kürze dahin ab. Wenn ein eingetretener Unfall sich nicht mehr notwendig war — siehe Bericht unter Wasser —, so bestanden solche Alarmierungen doch den Wert der Übung solcher Hilfsbereitschaft, die auch in diesem Fall sich wieder in bestem Dienste zeigte.

Emmendingen, 9. April. Auf Ansuchen beiläufiger junger Feuerwehr, die damit ihre Exzellenzberechnung bewies, wurde gestern abend ein Brand bekämpft, bevor er noch größere Ausdehnung annehmen konnte. Im Anwesen des Karl Wälder waren drei Kinder mit einer brennenden Petroleum-

laternen auf den Herd gestiegen, um junge Mädchen zu kochen. Bei diesem Beginnen fiel die Laterne um und das Feuer fing Feuer. Ein Glück, daß ein Junge die Mutter davon in Kenntnis setzte, anstatt wie oft nach dem Brand davon zu laufen. So konnte der Brand von unserer Feuerwehr noch im Entstehungsstadium gestoppt werden und der alarmierte Rettungszug der Freiwilligen Feuerwehr Emmendingen, der nach zur Stelle war, brauchte nicht mehr einzugreifen.

Wiesweiler, 8. April. In den letzten Tagen bestand aus unserem Ort in Freiburg der zugeleitete Forstbesitzende Fritz Ehret die Kaufmannschaftsprüfung mit gutem Erfolg. Herzlichen Glückwünsche! — Sonntagabend hielt der hiesige Tabakbauverein in der Wirtschaft zur „Pavane“ seine diesjährige Generalversammlung ab, wobei wichtige Fragen besprochen wurden.

Freimant-Reppenbach, 8. April. Auch im hiesigen Kirchspiel Reppenbach Reppenbach fand am Palmsonntag die Konfirmation und Prüfung von 32 Konfirmanden durch Pfarrer Thiel bei vollstehender Kirche statt. Die Konfirmanden trugen zwei Stimmungsstücke der unter Leitung von Frau Pfarrer Thiel vor. Pfarrer Thiel gab den Kindern in einer Probezeit inhaltsreiche Worte mit auf ihren ferneren Lebensweg.

Teiningen, 8. April. Am letzten Sonntag (Palmsonntag) kamen hier 37 Kinder aus der Schule, und zwar 17 Knaben und 20 Mädchen. Am Nachmittag verammelten sich die Entlassenen auf dem Rathaus, um dort jedes Jahr den Zins aus der Friedrichs-Gesellschaft in Empfang zu nehmen. Anschließend sprach Bürgermeister Hef zu den nun ins öffentliche Leben tretenden Jugend ermahnende Worte.

Arbeitskalender des Kleingärtners

Für den Monat April
Wir haben im März unter Hinweis auf den Aufbruch des Guletters Robert Wagner in den hiesigen und umliegenden Gärten, der alle Volksgenossen, die ein Feld, einen Acker oder auch nur einen kleinen Garten besitzen, aufforderte, seinen Garten mit Boden angereicht zu lassen, erstmalig einen Arbeitskalender für den Gemüsegarten im Monat April veröffentlicht. Nachfolgend bringen wir nun die von landwirtschaftlicher Seite her ausgesprochenen Ratschläge für den Kleingärtner im Monat April.

Gemüsegarten
Meeserettlich vermehren! Schiefes Einlegen dünner 25-30 Zentimeter langer Kürbisse, Abstand 25 cm, in Reihen Abstand 40 bis 45 cm, nahhaltiger Boden, feucht; ersehende Triebe bis auf den frühesten entfernern.
Weißkraut, Kohlrabi, Rosenkohl auslesen in Reihen zur Pflanzengewinnung.
Raukohl ebenso in nicht feucht gebüngten Boden.
Von Rettel ernten und machen nachfolgende Kresse wächst wieder nach, oder nicht mehr so zart.
Schneekraut säen in Reihen, beziehen oder verkaufen, Abstand 10 cm, vor der Blüte beschneiden.
Tymian säen in Reihen, nicht feucht, als Einlasspflanze geeignet, Büsche können geteilt werden.
Schmittlauch pflanzen, Pflanzen stellen, nach 3-4 Jahren verpflanzen.
Rüchler säen in Reihen, legen in Herbst gut gebüngt, in Reihen Abstand 35-40 cm, nach dem Aufgehen haken, in etwa 3 Wochen häufen.
Tumantochel säen zur Pflanzengewinnung, gut gebüngt und feucht.
Gurken säen in Töpfe, diese an warmen Orten stellen, nach 15. Mai auspflanzen.
Von Monatsrettichen werden Folgelatzen gemacht.
Rettichen säen in Reihen, Abstand 25 cm, je 3 Körner im Abstand 10 cm, nicht feucht gebüngt, im Herbst gut gebüngt, in Reihen Abstand 35-40 cm, nach dem Aufgehen haken, in etwa 3 Wochen häufen.
Spinat Folgelatzen.
Wirsing säen in Reihen, gut gebüngt und feucht.
Rappfahle pflanzen, Abstand 25-30 cm, als Zwischenerfrucht Monatsrettiche.
Sommerendividen säen für Aussaat im Mai.
Erbfahle erhalten Keifer und werden angebaut.

Obstgärten
Die Pflanzungen von Obstbäumen sind bei trockenem Wetter ausgiebig zu bewässern. Außerdem kontrollieren wir die Baumhäuser. Dem Umpereln geringwertiger oder im Ertrag nicht betriebsfähiger Bäume ist besondere Beachtung zu schenken. Der Obstbau nach weitenhin. Nach Eintritt des Triebes wird hinter die Bäume gepflanzte Weidenbäume eine ausreichende Zahl von Äpfeln, die erst in den kommenden Jahren allmählich entfernt werden. Gelbde Bäume guter Sorten, die im Ertrag ungefüllt sind, werden durch Verjüngung vertrieben. Besonders bei Weiden und Zwischengängen sind Verjüngungen empfehlenswert. Das Umpereln beim Beschneiden sollte in Betracht ausfallen. Ernten in der heutigen Zeit unterbleiben. Sollte jedoch der Baum ein zu saurer Träger sein, dann weichen man auch jetzt, die Fruchtbarkeit des Baumes auf diese Weise zu heben.
Bei den im Vorjahr umgepflanzten Bäumen nehmen wir die Zugabe allmählich weg. Die Oberblätter sind auf etwa zwei Drittel ihrer Länge zurückzuschneiden. Das letzte Auge eines jeden Triebes ist dicht nach außen gerichtet. Wo es erforderlich ist, müssen die Wippenenden nochmals mit Baumwachs verstrichen werden.
Bespaltete Pflanzungen junger Bäume erfordern besondere Beachtung.
Die durch den Frostschaden im Winter entstandenen Baumwunden müssen unter ständiger Kontrolle, damit sie nicht zum Schaden für die Bäume werden. Größere Wunden sind, falls es noch nicht gelungen ist, nach sorgfältiger Reinigung mit Jumentausgüß zu erweichen, anschließend mit Ostindiarbaldolium. Dessen Anwendung ist auch bei Sarajul des Steinboles geboten.
Der Schnitt des Formobstes sollte anfangs des Monats beendet sein. Am bei Stämmen ein verträgliches Dünngut zu erweichen, Löcher zu füllen. Die Schnittstellen trocken nur die Rinde, nicht das Holz. Es werden auf der Schnittstelle gemacht und nur an gelunden und stämmigen Stämmen. Wurzelhals beim Steinboles unterdrücken wir an die Anzeigen, beide in Emmendingen.

Emmendingen, 9. April. Durch das rasche Eingreifen unserer jungen Feuerwehr, die damit ihre Exzellenzberechnung bewies, wurde gestern abend ein Brand bekämpft, bevor er noch größere Ausdehnung annehmen konnte. Im Anwesen des Karl Wälder waren drei Kinder mit einer brennenden Petroleum-

Freiburg, 8. April. (Erdlicher Unfall eines Schulumädchens.) Heute Dienstag, nachmittags halb 2 Uhr, ereignete sich im Stadteil Hühlingen, an der Ecke der Breisacherstraße-Hohenzollernstraße, ein Verkehrsunfall, bei dem ein neunjähriges Kind aus dem Leben entwich. Das aus der Schule heimkehrende, unvorsichtig die Straße überquerende Mädchen geriet unter das Vorderrad eines Kraftfahrzeuges, die dabei erlittenen schweren Kopfverletzungen führten zum sofortigen Tod des behauerten Mädchens, dessen Eltern in der Werkstatt wohnen. Ob der Fahrer des Wagens ein Verschulden an dem Unfall trifft, wird die unersetzlich eingeleitete polizeiliche Untersuchung klären.

Heute wird verdundelt von 20.10 bis 6.51 Uhr

Freiburg, 8. April. (Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Front“ am 10. April.) Die Ausstellung des Luftgases VII „Kunst der Front“ wird am Donnerstag, 10. April, um 11 Uhr vor zahlreichem geladenem Göttern durch den Befehlshaber im Luftkreis I, General der Flakartillerie Jeneit, eröffnet. Ein Mittagspaus der Luftwaffe wird in der Zeit von 10.30-11 Uhr und von 11.30-12 Uhr durch ein Standkonzert vor dem Kunstverein die Eröffnungsfeste festlich umrahmen. Nach Beendigung des Standkonzertes wird die Ausstellung für den öffentlichen Besuch freigegeben.

Marktberichte

Reiningen, 8. April. (Schweinemarkt.) Der heutige Schweinemarkt hatte ein Aufsehen von 120 Stk. Schlachtkörper. Der Preis für das Paar betrug bis zu 90.- RM, der Durchschnittspreis 75.- RM bei gutem Abfall.

Auf Wunsch vieler Verbraucher gibt es Henkel's Einweich- und Enthärtungsmittel, jetzt auch im Doppelpaket. Preis 25 Rpf.

Vermischtes

Ein Hochzeitsgesellschaft wie dieses, bringt Unglück ins Haus.
Giovanni S. und seine Frau Bateria in Mailand waren ein glückliches Paar geworden und empfingen einige Tage nach der Kriegstrauung den Besuch eines alten Freundes, der die Fülle der Hochzeitsgesellschaft gebührend zu beschäftigen hatte. Bevor dieser wieder nach Hause ging, vertraute Giovanni ihm noch ein kleines Geheimnis an: „Siehst Du,“ sagte er zu ihm, „da hat man uns auch diese Kristallkugel geschenkt. Da sie auf einem Dreifuß steht, bin ich ein bisschen abergläubisch, denn ich habe gehört, daß ein Hochzeitsgesellschaft wie dieses ein Unglück ins Haus bringt.“ Giulio, der Freund, bemühte sich rechtlich, ihm diesen Irrtum auszuweisen, aber es fruchtete nichts. „Gut, dann bedauere ich die Dir so lange auf, bis Du auf andere Gedanken kommst,“ meinte er schließlich. Der Vorfall wurde bereitwillig angenommen, und Giulio macht sich mit der Bekanntschaft unter dem Vorwand, den Heimweg zu machen, und läßt sich für sich hin.

Rath durchschau

Bei einer Inspektionsfahrt kam Friedrich der Große in eine gottverlassene Dorf in der Mark, wo er bei einem Dorfpfarrer einquartiert wurde. Für diesen beabsichtigte er eines Tages einige kleine Schulden als er auf einer neuen Fahrt in das Dorf kam, war dort ein anderer Landprediger angestellt. Er kam mit diesem bei Tisch ins Gespräch und fragte ihn: „Glaubst Du, daß er jetzt verdammt ist?“ Der Prediger, der ein wenig bedrückt war, meinte bestimmt: „Nein, Majestät, denn es steht geschrieben: Ihr werdet nicht in das Reich Gottes kommen, wenn ihr nicht den heiligen Geist an euch nehmt.“ Der König zuckte die Achseln und sagte: „Er hat wohl vor dem anderen geirrt, daß ich ihn von der Verdammnis befreit habe!“

Küchensetzel für morgen

Donnerstag: morgens: Matzfläse, Brot, Wärmelade; mittags: Zummengemachte Suppe, Spinat, gebatene Fischstäbchen, Salat; abends: Schafartoffeln, weicher Käse angemacht, Butter.

auch ihm hilft Niva

Die Haut wirksam zu schützen. Mit Niva gepflegt Haut bleibt glatt und geschmeidig.

Karla war immer noch Annelore an.

Das gab es also? Annelore gab alles auf den Boden, den Vater, die Heimat — nur, um ihre Karla, zu helfen?
Eine tiefe Scham brannte in ihr auf. Solch großes Opfer wollte Annelore bringen — nur, um ihr keinen Schmerz zu bereiten? Ja, durfte sie denn ein solches Opfer annehmen? Würde sie das Glück des Vaters und das Annelore und der kleinen Brüder genießen? Denn, daß Annelore für die kleinen Brüder eine praktische Mutter sein würde, das wußte sie mit wachem Instinkt. Lachen hätte ihr das gar nicht zu sagen brauchen. Und sogar auf die Arbeit wollte Annelore verzichten? Ja, was würden denn die Ramebrüder jagen? Alle hingingen sie an Annelore — es war so eine feine Gemeinschaft zwischen ihnen allen — und das sollte zerstört werden, nur, weil sie, Karla, ihren Paps niemandem gönnen wollte?
Nein, das wäre eine bodenlose Gemeinheit, dann verdiente sie nicht mehr den Namen eines deutschen Mädchens? Wenn Annelore ein so großes Opfer bringen wollte, dann mußte sie, Karla, auch eins bringen können — nämlich die Überwindung ihrer Eitelkeit!
Und merkwürdig, während sie dies dachte, war es ihr, als hätte sie dieses Gefühl schon überstanden. Annelore erwiderte ihr auf „es war in einem ganz andern Dingen. Sie vermochte es auf einmal zu denken, daß Annelore die Frau von Paps würde und damit Herrin auf der Wawel. — Farm... Vielleicht war es gar nicht so, daß Annelore ihr die Liebe des Vaters fortnahm? Bestimmt würde Paps sehr glücklich sein, wenn sie sich mit Annelore gut stellen würde, und würde sie vielleicht dann ebenso liebhaben, oder noch lieber?
Eben so hatte sie zu Annelore auf, in ihrem Bild lag keine Spur von Trost mehr, sondern nur ein banges Fragen.
Annelore schien zu erraten, was in Karla vorging.
„Karla, nun die Entscheidung gefallen ist und ich auf deinen Vater verzichtet habe, möchte ich dir zum Abschied nur noch eins sagen: verlaß die Eitelkeit aus deinem Denken zu bannen, sie wird dir nur viel zerbrechen, glaube mir. Denke immer, daß Liebe ein Menschenherz nicht enger und tiefer macht, sondern weiter und tiefer, anders zu.“

(Schluß von Seite 3.)
in diesen Wäldern Rauchwolken hoch, die sich wie ein schwarzer Schleier über die Berge legen. Die ersten Staffeln sind abgedrückt, aber immer neue Verbände kommen heran. Wichtig und genau folgen sie ihre Angriffe, immer die besten Kampfbataillone als stärksten Zeichen des Erfolges hinter sich lassend. Rein feindliches Flugzeug läßt sich blicken.
Granate auf Granate in die Bunker.

Dann zieht wieder die Artillerie auf den Plan. Granate auf Granate jagt sieht in paukendem Feuer auf die feindlichen Stellungen. Das Lat fällt wider von den Einschlägen schwerer Geschosse. Denen drüben wird keine Atempause mehr gelassen. In systematischem Beschuß wird Bunker auf Bunker erledigt. Ein rüttiger Eisen- und Feuerhagel stürmt auf die griechischen Befestigungs-

Neues aus der Sozialversicherung

Welche Frau erhält nach dem Tode des versicherten Mannes Witwenrente?

Von Dr. Erich Frey, Straßburg, Leiter der Gewerkschaften der DZG im Elß.
NSD. In der Angehörigenversicherung erhält die Witwe ohne jede weitere Voraussetzung Witwenrente. Sie beträgt die Hälfte der Rente, die der verstorbene Ehemann bekommen hätte, wenn er im Zeitpunkt des Todes einen berechtigten Rentenanspruch gestellt hätte.
Anders liegen die Dinge in der Invalidenversicherung. Nach dem geltenden System, wie es sich in Jahrzehnten herausgebildet hat, sind die kapitalmäßigen Voraussetzungen in der Invalidenversicherung weniger günstig als in der Angehörigenversicherung. Außerdem stellen die Frauen im Gegensatz zur Angehörigenversicherung in der Invalidenversicherung ein hohes Versicherungsrisiko dar, d. h. an die Invalidenversicherung werden weit häufiger Rentenansprüche von Frauen gestellt als an die Angehörigenversicherung. Wenn auch die nachstehenden Voraussetzungen nötig sind, so ist doch seit 1933 eine wesentliche Erleichterung eingetreten.
Witwenrente aus der Invalidenversicherung erhält nicht nur diejenige Ehefrau eines verstorbenen Versicherten, die entweder selbst Invalide oder aber 65 Jahre alt ist, sondern auch diejenige Witwe, die beim Tode des Ehemannes mindestens 4 Kinder erzieht, die mindestens 16 Jahre alt sind, und die im Zeitpunkt des Todes ein hohes Versicherungsrisiko darstellt. Der spätere Wegfall einzelner Kinder durch Tod oder Heirat während der Altersgrenze vermindert schließlich die Rente, bringt sie aber nicht völlig zum Wegfall.

Wer hat Anspruch auf Rentenrente?

Anspruch auf Rentenrente haben in der Angehörigenversicherung wie in der Invalidenversicherung alle Ehefrauen und für ehelich erklärten Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahre.

Karla wird gezähmt

Ullrich-Rechtschutz, durch Verlag Oskar Metzler, Werdau

(Nachdruck verboten.)
Karla konnte nicht mehr widerstehen, und so hätte es auch nicht getan. Einmal waren sie bereits vor dem hellleuchtenden Eingang des Hotels, und sie hätte um keinen Preis Aufsehen erregen wollen. Zum andern hatten Sohngens Worte sie getroffen. Nein, seine war sie nicht! Dann wollte sie schon lieber mit Annelore reden.
Sohngens lachen dem Frieden jedoch nicht recht zu trauen. Er brachte Karla bis zu Präulein Bindingsen Zimmer, dann klopfte er und schob auf ein leeres „Gerein“ Karla ins Zimmer.
Da stand nun Karla ihrer Lehrerin und früheren Freundin gegenüber. Wie elend und schmal war diese in den Tagen seit ihrem letzten Zusammensein geworden. Es war nicht mehr das klare, blühende Annelore-Gesicht — etwas Betrübtes und Resigniertes lag um Augen und Mund.
Zum ersten Male wurde es dem Mädchen bewußt, daß er vielleicht doch nicht hätte handeln dürfen, wie er es getan. Aber trotz laute Karla sich vor sich selbst zu verteidigen. Warum hatte Annelore sie so gemein betrogen? Es geschah ihr recht, wenn sie sich nicht sorgte, ihr, Karla, war ja auch jämmerlich genug zumute.
Da geschah etwas, was das Mädchen niemals erwartet hätte und wogegen es mit all ihrem Trotz nicht gewappnet war. Annelore sagte:
„Verzeih, Karla...“
Karla atmete heftig auf. Sie konnte Annelore's traurigen Blick nicht ertragen.
Da sagte Annelore noch einmal: „Verzeih, Karla! Ich sehe ein, es war sehr falsch von mir, dir alles solange zu verheimlichen. Glaube mir, es war kein böser Wille. Ich wollte nur deinem Vater nicht vorzählen. Als ich ihn damals in Afrika kennenlernte, wo er erfüllt von Sorgen um dich — und erfüllt von Einflamkeit. Ich hatte nur den einen Gedanken, ihm zu helfen — oder besser, ihm in-

Freisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung **Emmendinger Tagblatt**
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Reutlingen, Breisgau, Ortenau, Badisch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen.

Druck: **W. G. Döller**, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Geschäftsstelle: Emmendingerstraße 11, Postfach-Konto Nr. 7332, am Karlsruher

Nr. 85 Emmendingen, Donnerstag 10. April 1941 76. Jahrgang

Saloniki in deutscher Hand

Metaxas-Linie durchbrochen — Griechische Flotte kapituliert — Nisch, Tetovo und Prilep genommen, Marburg befehligt Trennung der jugoslawischen und englisch-griechischen Truppen — In Südserbien über 20 000 Gefangene Derna erreicht — Schwere Schläge gegen die britische Versorgungsschiffahrt und kriegswichtige Ziele in England

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach dem Durchbruch durch die stark befestigte Metaxas-Linie haben deutsche Truppen Xanthi genommen und die Küste des Ägäischen Meeres erreicht. Der Vormarsch geht weiter.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Starke deutsche Panzer-Verbände stehen aus Jugoslawien nach Süden vor und haben Saloniki befreit. Nach diesem Durchbruch ist zum Ägäischen Meer und die griechischen Truppen in Thrazien zwischen Bardar und der türkischen Grenze abgegriffen.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach dem Durchbruch durch die stark befestigte Metaxas-Linie haben deutsche Truppen Xanthi genommen und die Küste des Ägäischen Meeres erreicht. Der Vormarsch geht weiter.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Starke deutsche Panzer-Verbände stehen aus Jugoslawien nach Süden vor und haben Saloniki befreit. Nach diesem Durchbruch ist zum Ägäischen Meer und die griechischen Truppen in Thrazien zwischen Bardar und der türkischen Grenze abgegriffen.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach dem Durchbruch durch die stark befestigte Metaxas-Linie haben deutsche Truppen Xanthi genommen und die Küste des Ägäischen Meeres erreicht. Der Vormarsch geht weiter.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Starke deutsche Panzer-Verbände stehen aus Jugoslawien nach Süden vor und haben Saloniki befreit. Nach diesem Durchbruch ist zum Ägäischen Meer und die griechischen Truppen in Thrazien zwischen Bardar und der türkischen Grenze abgegriffen.

Ein guter Fang ...
In Nordafrika 6 Generale, 2 000 Mann gefangen genommen. Bei der Einnahme von El Mechili unübersehbare Beute.

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 7. April, dem Tage der Eroberung von Derna, das erst nach hartem Kampf unter Führung von Generalleutnant Rommel genommen wurde, fiel auch El Mechili, 80 km südwestlich von Derna, in die Hand der deutschen und italienischen Truppen.

Dabei wurden sechs Generale und zwei in Generalabteilung befindliche Obersten sowie über 2000 Mann des Gegners gefangen genommen. Die Beute an Material ist noch nicht zu übersehen.

Derna erreicht

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der italienischen Front haben unsere vorgehenden Abteilungen Kranjica-Gora im Save-Tal befreit.

In Albanien an der jugoslawischen Front Tätigkeit kleiner Abteilungen. Wir haben starke Truppen mit ihren Waffen gefangen genommen. An der griechischen Front haben wir einen beträchtlichen Anteil des Feindes zurückgewonnen und einige hundert Gefangene gemacht.

Unsere Bomberverbände haben bei Sebenico Stützpunkte und vor Unterliegende Wasserflugzeuge angegriffen. Ein mittelgroßes Schiff wurde getroffen, verbleibende Wasserflugzeuge, Kraftwagen und Baracken der Besatzung. Die Anlagen der Luftstützpunkte von Dubuise und Werice wurden bombardiert und haben ernste

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der italienischen Front haben unsere vorgehenden Abteilungen Kranjica-Gora im Save-Tal befreit.

In Albanien an der jugoslawischen Front Tätigkeit kleiner Abteilungen. Wir haben starke Truppen mit ihren Waffen gefangen genommen. An der griechischen Front haben wir einen beträchtlichen Anteil des Feindes zurückgewonnen und einige hundert Gefangene gemacht.

Unsere Bomberverbände haben bei Sebenico Stützpunkte und vor Unterliegende Wasserflugzeuge angegriffen. Ein mittelgroßes Schiff wurde getroffen, verbleibende Wasserflugzeuge, Kraftwagen und Baracken der Besatzung. Die Anlagen der Luftstützpunkte von Dubuise und Werice wurden bombardiert und haben ernste

DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der italienischen Front haben unsere vorgehenden Abteilungen Kranjica-Gora im Save-Tal befreit.

In Albanien an der jugoslawischen Front Tätigkeit kleiner Abteilungen. Wir haben starke Truppen mit ihren Waffen gefangen genommen. An der griechischen Front haben wir einen beträchtlichen Anteil des Feindes zurückgewonnen und einige hundert Gefangene gemacht.

Unsere Bomberverbände haben bei Sebenico Stützpunkte und vor Unterliegende Wasserflugzeuge angegriffen. Ein mittelgroßes Schiff wurde getroffen, verbleibende Wasserflugzeuge, Kraftwagen und Baracken der Besatzung. Die Anlagen der Luftstützpunkte von Dubuise und Werice wurden bombardiert und haben ernste

Ein Offizier und drei Mann ...!
Kühnes Stoßtrupputernehmen beim Vormarsch in Serbien.

DNB Berlin, 9. April. Auf dem Vormarsch gegen Serbien stießen deutsche Geirgssäger auf ein wegebeherrschendes Speersystem, das aus mehreren schweren Bunkern bestand. Ein Stoßtrupp, ein Offizier und drei Mann stark, arbeitete sich mit Maschinenpistolen und Handgranaten an den ersten Bunker heran und nahm ihn. Auch ein zweiter und dritter Bunker wurde von demselben Stoßtrupp erstickt und besetzt. Die Besatzungen der Bunker, darunter ein Offizier, wurden als Gefangene von diesem kühnen Unternehmen eingbracht.



DNB Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Schnelle Truppen und Panzer-Verbände der Gruppe von Kliff haben heute um 11 Uhr Nisch genommen. Im Vorgehen aus der Eisenbahn wurde Marburg besetzt und ein Bunker auf dem Süufer der Donau zerstört.

(Schluß von Seite 2.)
Jugoslawien und für die Verhängung der Blockade Deutschlands haben sollen, nur in dem Maß Erfolg haben werden, in dem wir damit einverstanden sein werden, Jugoslawien das Kriegsmaterial zu liefern, das es unbedingt braucht.

Sehr zugereicht den Schluß, daß es daher Sache der französischen Regierung sei, zu entscheiden, ob die große Unterfütterung, die Jugoslawien der Verhängung der Blockade Deutschlands leisten kann, die Überlieferung eines kleinen Teils unserer Reserven an Kriegsmaterial wert ist oder nicht wert ist.

Ich bespreche mich, Ihre Aufmerksamkeit auf die vorstehend entwickelten Gedankengänge zu lenken.

Das Schriftstück trägt folgenden Bemerkt: Herr de Wolfanger, 10. November 1939.

Tel. 634 vom 8. November aus Belgrad.

15. Besprechungen über die Zusammenarbeit des serbischen Generalstabs mit Frankreich.
Der französische Gesandte in Belgrad an das französische Ministerium des Außenwesens.

Telegramm (Entzifferung) (Auszug)
Belgrad, den 5. Dezember 1939. 0.40 Uhr.
Eingegangen: 5. Dezember 1939. 2.40 Uhr.
No. 939.

Wenn wir zu unseren Wünschen ein wenig Ordnung in dem Chaos, das sich vorbereitet, sicherstellen wollen, so ist es dringlich, daß wir durch angemessene Militärabmachungen unsere Lage und unsere Bemühungen sowohl nach der türkischen wie nach der jugoslawischen Seite hin konsolidieren. Unter diesem Gesichtspunkt besteht meiner Ansicht nach ein unmittelbares Interesse an den Besprechungen, die gegenwärtig eingeleitet werden, sowohl auf dem Gebiet der Jugoslawien zu treffenden Rüstungen wie über die etwaige Zusammenarbeit der beiden Generalstabs.

16. Der griechische Generalstab regt Besprechungen über die Landungsschiffe an.
Der französische Militärattaché in Athen an das französische Kriegsministerium. Geheimes Telegramm.
Athen, den 4. Dezember 1939, 15.10 Uhr.

Der Chef des hellenischen Generalstabes hat dem britischen Militärattaché und mir selbst

gegenüber den Wunsch geäußert, Besprechungen über die militärischen Fragen aufzunehmen, die sich aus den Griechischland erteilten Garantien ergeben.

Er möchte zunächst die Unterstützung durch die Luftwaffe und die Frage der Luftabwehr für den Landungsschiffen. (Name ausgelassen) prüfen, zur Wahrung einer vollständigen Geheimhaltung lehnt er jedoch die Entscheidung einer Mission oder einer offiziellen Persönlichkeit nach Athen ab.

Der französische Gesandte in Athen hat mit dem Unterstaatssekretär des Außenwesens in der gleichen Angelegenheit eine Besprechung gehabt.

17. Griechische Regierung bezieht Auslieferung militärischer Geheimnisse an die Bestätigung.
Der französische Militärattaché in Athen an das französische Kriegsministerium. Geheimes Telegramm.
Athen, den 8. Dezember 1939.

Der Unterstaatssekretär im Außenministerium hat dem französischen Gesandten mitgeteilt, der Chef des Generalstabes habe Besprechungen, unsere Bitten um Auskünfte zu beantworten. Im Einverständnis mit dem britischen Militärattaché bereite ich eine kurze Zusammenfassung der ersten zu treffenden Fragen vor und erwarte Ihre Anweisungen, die ich Sie zur Ausnutzung der günstigen Einstellung schnellstens zu senden bitte.

Kurze Meldungen
Die „Malapa“ das schwerbeschädigte englische Schlachtschiff. DNB. Stockholm, 8. April. Bei dem im Hafen von Newport eingelaufenen schwer beschädigten britischen Schlachtschiff handelt es sich, wie der Newporter Korrespondent von „Svenska Dagbladet“ meldet, um das Schlachtschiff „Malapa“. Die „Malapa“ begleitete einen Geleitzug und soll von einem deutschen U-Boot torpediert worden sein. Das Schiff erhielt ein sieben bis acht Meter großes Loch in einer Bordwand. Die Reparatur der „Malapa“ wird, wie „Svenska Dagbladet“ weiter aus Newport meldet, mindestens einen Monat in Anspruch nehmen.

Die „Malapa“ hat eine Wasserverdrängung von 31 100 Tonnen und lief 1913 vom Stapel.

Das Schlachtschiff, das bereits die Stageschlacht im Jahre 1916 mitmachte, wurde in den Jahren 1935 bis 1940 vollständig umgebaut, erhielt neue Maschinen und Kessel und

vor allem eine sehr starke Flot-Ausrüstung. Von den fünf Schlachtschiffen der „Malapa“-Klasse wurde bereits im Dezember 1939 das Schlachtschiff „Barham“ im Sperrgebiet um England durch ein deutsches U-Bootboot torpediert und auf mehrere Monate außer Gefecht gesetzt.

Sportchau

Rundschau.
Die jüngere Geschichte der Ränderpieler der deutschen Fußballnationalmannschaft kennt wohl einige hohe Ergebnisse, die gegen Ländermannschaften erzielt wurden, deren Name im internationalen Fußballspiel allerdings nicht an erster Stelle steht. Immer übertrifft sie die für die deutsche Fußballgemeinde der 70-Sieger über die ungarische Nationalmannschaft. Der jüngste Erfolg gegen Ungarn war die Fußballnationalmannschaft, die im Jahr 1938 in Paris ein 2:0-Sieg errang, das die deutsche Mannschaft als einzige der Welt gegen die ungarische Mannschaft errang.

Spot in Kürze
Der erste Kampf der Reichsmannschaften der Ringer von Baden und Elgg, der im Rahmen des Wettbewerbs der Ringer-Reichsmannschaften ausgetragen wurde, brachte den badischen Vertretern am Sonntag in Vahr einen überraschend klaren 7:0-Sieg. In drei leichteren Gewichtsklassen gab es Halb Siege, in den drei schwereren Klassen konnten die schiefen Ringer Widerstand leisten und gaben die Punkte erst nach Ablauf der vollen Zeit ab. Am Nachmittag wurde der badische Vertreter Schneider kampfsieger, da sein elbischer Gegner nicht antreten konnte.

Sporthaus
In Schweningen wurden am Sonntag die Badischen Schwimmmeisterschaften entschieden. 30 Meter fanden hier am Start ein Sieger in der Hauptklasse über 10 000 Meter wurde Uff. Krumpholtz-Freiburger FC. in 37.23 Minuten.

Nach Saarbrücken, Weimerich und Bromberg war am Sonntag das deutsche Schwimmsportfest der Reichsmannschaften der Ringer, das sich einmal mit den Meistern des einzelnen Sporters beschäftigte, erfolgte das Startkommando, mit dem das Turnierjahr 1941 eröffnet wurde.

Am Rahmen der dritten Fußballmeisterschaft der SA wurden am Sonntag zehn neue Ausrichter gefunden. Im Bogen ermittelt. Im erfolgreichsten war das Gebiet Mittelteil mit 6 Punkten vor Köln-Lachen mit 4 und Niederlachen mit 3 Punkten. Im Schwimmen verteidigte das Gebiet Berlin mit 48 Punkten seine Vorrangstellung, während beim DWM. Weiskeln mit 60 Punkten der beste Obergau war.

An der mit Fahnen und jungem Grün geschmückten Stützpunkt-Stadthalle wurden am Sonntagmittag die dritten SA-Fußballmeisterschaften mit einer Teilnehmerzahl von 100 Mann bunte alle Teilnehmer und auch den Kampfsportler und hoch hervor, wie wichtig die Selbstbesetzung im Rahmen des Erziehungsprogramms der SA ist.

Gruppe III

Offenbacher Riders	1	0	0	0	0	0
Eus. Hülens	1	0	0	0	0	0
Freiburger FC	14	8	1	2	5	38:29 17
St. Waldhof	14	7	1	6	34:26 15	
St. Mannheim	19	5	8	5	29:27 13	
Spvgg. Gandsbolen	14	3	8	3	32:44 9	
1. FC. Horzheim	13	4	0	9	32:32 8	
Hörsing Karlsruhe	11	3	1	7	21:37 7	
Karlsruher SV	14	2	0	12	11:54 4	

Tabelle:

16	18	1	2	46:17	27
15	11	2	2	58:20	24
14	8	1	5	38:29	17
14	7	1	6	34:26	15
19	5	8	5	29:27	13
14	3	8	3	32:44	9
13	4	0	9	32:32	8
11	3	1	7	21:37	7
14	2	0	12	11:54	4

Sporthaus
Die jüngere Geschichte der Ränderpieler der deutschen Fußballnationalmannschaft kennt wohl einige hohe Ergebnisse, die gegen Ländermannschaften erzielt wurden, deren Name im internationalen Fußballspiel allerdings nicht an erster Stelle steht. Immer übertrifft sie die für die deutsche Fußballgemeinde der 70-Sieger über die ungarische Nationalmannschaft. Der jüngste Erfolg gegen Ungarn war die Fußballnationalmannschaft, die im Jahr 1938 in Paris ein 2:0-Sieg errang, das die deutsche Mannschaft als einzige der Welt gegen die ungarische Mannschaft errang.

Spot in Kürze
Der erste Kampf der Reichsmannschaften der Ringer von Baden und Elgg, der im Rahmen des Wettbewerbs der Ringer-Reichsmannschaften ausgetragen wurde, brachte den badischen Vertretern am Sonntag in Vahr einen überraschend klaren 7:0-Sieg. In drei leichteren Gewichtsklassen gab es Halb Siege, in den drei schwereren Klassen konnten die schiefen Ringer Widerstand leisten und gaben die Punkte erst nach Ablauf der vollen Zeit ab. Am Nachmittag wurde der badische Vertreter Schneider kampfsieger, da sein elbischer Gegner nicht antreten konnte.

Am Rahmen der dritten Fußballmeisterschaft der SA wurden am Sonntag zehn neue Ausrichter gefunden. Im Bogen ermittelt. Im erfolgreichsten war das Gebiet Mittelteil mit 6 Punkten vor Köln-Lachen mit 4 und Niederlachen mit 3 Punkten. Im Schwimmen verteidigte das Gebiet Berlin mit 48 Punkten seine Vorrangstellung, während beim DWM. Weiskeln mit 60 Punkten der beste Obergau war.

An der mit Fahnen und jungem Grün geschmückten Stützpunkt-Stadthalle wurden am Sonntagmittag die dritten SA-Fußballmeisterschaften mit einer Teilnehmerzahl von 100 Mann bunte alle Teilnehmer und auch den Kampfsportler und hoch hervor, wie wichtig die Selbstbesetzung im Rahmen des Erziehungsprogramms der SA ist.

Gruppe I A

Vorm. Kalenp. Gleiwiß	1	0	0	3:1	2:0
Preußen Danzig	0	0	0	0:0	0:0
Stettin	1	0	1	1:3	0:2

Gruppe II A

Hamburger SV	1	1	0	0	3:1	2:0
1. SV. Jena	0	0	0	0	0:0	0:0

Gruppe I B

W. Königsberg	1	0	0	1:3	0:2	
Hannover 96	1	1	0	0	6:1	2:0
Schalke 04	0	0	0	0	0:0	0:0
Borussia Fulda	1	0	0	1	1:6	0:2

Städt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung
Betr.: Hausmüllabfuhr.
In der Osterwoche findet die Hausmüllabfuhr statt:
für die Oberstadt am Donnerstag, den 10. April und für die Unterstadt am Samstag, den 12. April, vormittags.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß ab nächster Woche die Hausmüllabfuhr für sämtliche Wohngebiete um jeweils eine Stunde früher (ab 7.00 Uhr) durchgeführt wird.

Wir haben Veranlassung zu bitten, die Müllsäcke rechtzeitig herausstellen und nach ihrer Entleerung vollständig wieder von der Straße entfernen zu lassen.

Emmendingen, den 8. April 1941.
Städt. Tiefbauamt. 1285

Zentral-Theater Emmendingen
Mittwoch, den 8. April, 8 Uhr bis einschl. Karfreitag
Ein spannender, schicksalserfüllter Film von Kampf und Liebe einer Frau
In den Hauptrollen:
Brigitteorney / Joachim Gottschalk
Das Mädchen von Fanö
Ein Frauenstück, lebendig und ergreifend, alle Stadien menschlichen Erlebens durchlaufend, Glück und Not, brennende Sehnsucht und tiefe Enttäuschung widerspiegelt, Oberbau von dem starken künstlerischen Darstellungsvermögen einer Brigitteorney! 1277

Jugendverbot!

Bekanntmachung Eierverteilung
Auf den vom 7. April bis 4. Mai 1941 gültigen Bestellzettel der Reichs-Eierkarte werden weitere:
8 Eier
für jeden Versorgungsberechtigten ausgeben, und zwar
1. 2. und 3. auf den Bestellzettel c in der Zeit vom 15. 4. bis 26. 4. 1941
als 3. Zuteile auf den Bestellzettel d in der Zeit vom 21. 4. bis 4. 5. 1941

Als verkehrsmittelfähigen Gebäuden können die Eier zu Beginn der Aufzucht nicht immer in sämtlichen Veranstellungen in vollem Umfang zur Verfügung stehen, weshalb die Eier zu diesen Zeiten noch und noch innerhalb der Wohngebiete verteilt werden. Bei verbleibendem Eintrag der Eier behalten die Abnehmer auch über ihre Entgelt hinaus Gültigkeit.

Emmendingen, den 9. April 1941

Der Sanbrat
Ernährungsamt Abt. D
1288

Wirtschaft Stülzerfritz
4 Stunden von Emmendingen
Wir haben unsere Geschäftstätigkeit wieder geöffnet und haben freudigst ein Samteteilnetzein

Dermitlungen Tiermarkt
Zu verkaufen eine
4 Zimmer-Zugkuh
einmal gehalten, 7 Jhr. alt, Milchgebend, gut wachsend, sehr stark

Zenigen Regenfic. 9
auf 1. Mal zu vermieten.
Schriftliche Angebote unter Nr. 1281 an die Geschäftsstelle d. 21.

Zimmer Stier
zu verkaufen 1288
in ruhiger Lage an sonnigen Ort, auf 1. Mal zu vermieten.
Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle d. 21. 1293

Wollkleid
neu, Größe 44, billig abzugeben.
Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle d. 21. 1282

Stier
zu verkaufen 1283
3 Jhr. 20 Zentner

Kartoffeln
zu verkaufen, gegen Holz od. Weizen umzutauschen

Weißweil
Salzstraße 220

Bekanntmachung
Die Auszahlung des Familienunterhalts für den Monat April 1941 erfolgt am Donnerstag, den 10. d. M., durch die Stadtkasse in der Zeit von Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 14-17 Uhr.

Am gleichen Tage werden ausgezahlt die Beihilfen für die Sozial- und Kleinrentner, Kriegsheimkehrer, Hinterbliebenen und Armenunterstützungsempfänger.

Emmendingen, den 8. April 1941.
Der Bürgermeister. 1287

Putzmittel
sind in all unseren Ver. teilungsstellen erhältlich!

Verbrauchergenossenschaft
Freiburg i. Br., o. G. m. b. H.

geschloffen
Volksbank Emmendingen o. G. m. b. H.
Bezirkspostfiliale Emmendingen

Thee Anzeige
für die Oster-Nummer
erbiten wir frühzeitig, spätestens jedoch bis Donnerstag mittag 12 Uhr in unserer Geschäftsstelle aufzugeben, da wir sonst keine Gewähr für ihr rechtzeitiges Erscheinen übernehmen können.

Verlag der „Freisgauer Nachrichten“

Oben Zeitung
Lest man auf dem Mond!

Did-rüben
zu verkaufen 1227
G. Röder Röhdingen

Gottesdienst-Anzeiger
Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.
Mittwoch, den 8. April 1941: 20.00 Uhr: Golt. mit hl. Abendm. 1279
Donnerstag, den 10. April 1941: 9.20 Uhr: Golt. Schm. — 20.00 Uhr: Golt. m. hl. Abendm. Gg. Inkaft: 9.00 Uhr: Golt. m. hl. Abendm. 1290

Evangelischer Gottesdienst in Röhdingen.
Samstag: 20.00 Uhr: Pfingstgottesdienst — Gründonnerstag: 10.00 Uhr: Röhdingergottesdienst; 20.00 Uhr: Peter des hl. Abendm. 1290